

Technisches Merkblatt

Seidenmattlack

PD 5800

- Premium-Acryl-Weißlack mit edler Oberflächenoptik
- Extra PU-verstärkt - besonders kratzfest
- Hohe Deckkraft
- Sehr guter Verlauf
- Weiß



www.blauer-engel.de/tiz12a



Nach Aushärtung
Schadstoffgeprüft
Regelmäßige
Produkt-
überwachung

www.tuv.com
ID 0217007871

1. Werkstoff

Seidenmattlack PD 5800 ist ein PU-verstärkter, wasserverdünnbarer Lack in Profiqualität. Er kann innen und außen eingesetzt werden und ist schnell trocknend, blockfest sowie umweltschonend, weil schadstoffarm. Seidenmattlack PD 5800 ist leicht zu verarbeiten, vergilbungsbeständig, wetterbeständig und ideal geeignet für Lackierungen auf z. B. Holz, Eisen, Zink, verzinkten Untergründen, Aluminium, Hart-PVC usw.

GISCODE
BSW30

Farbton
Weiß. Ein nahezu unbegrenztes Farbtonangebot über das Farbmischsystem.

Glanzgrad
Seidenmatt

Inhaltsstoffe
Polyacrylat-Dispersion, Polyacrylat-Polyurethan-Dispersion, Titandioxid, Füllstoffe, Wasser, Glykolether, Additive, Konservierungsmittel (Zinkpyrithion und Benzisothiazolinon).

Dichte
Ca. 1,2 g/cm³

2. Verarbeitung

Verarbeitungstechniken
Streichen, rollen, spritzen (airless)

Hinweise zum Spritzauftrag (Airless)

Düse: 0,33–0,38 mm
Spritzwinkel: 40°– 80°
Druck: ca. 150 bar
Verdünnung: ca. 5 %

Verarbeitungstemperatur
Nicht unter +5 °C Luft- und Objekttemperatur verarbeiten.

Verbrauch/Ergiebigkeit
Ca. 100–120 ml/m² je nach Untergrund (genaue Verbrauchsmengen durch Probeauftrag am Objekt ermitteln).

Verdünnen
Seidenmattlack PD 5800 ist verarbeitungsfertig eingestellt. Bei Bedarf mit max. 5% Wasser verdünnen.

Abtönen/Mischen
Nicht abtönen oder mischen.

Trocknung (bei +20 °C, 65 % r. F.)
Staubtrocken nach ca. 2 Stunden, überarbeitbar nach ca. 12 Stunden. Niedrigere Temperaturen und/oder höhere Luftfeuchtigkeit verlängern die Trocknung entsprechend.

Verarbeitungshinweise
Vor Gebrauch stets gut aufrühren. Bei einer Spritzverarbeitung die Angaben der Maschinenhersteller beachten. Stark belastete Flächen wie Regalböden, Tischplatten, Sitzmöbel usw. mit Alkydharzlacken lackieren.

Technisches Merkblatt

Beschichtungsaufbau

Der Untergrund muss fest, trocken, sauber und frei von Trennmitteln sein. Eisen entrostet und entfettet. Neues Holz anschleifen und säubern. Intakte Anstriche und Hart-PVC reinigen und gründlich anschleifen. Zum Reinigen und Entfetten z.B. Unireiniger PD 4010 verwenden. Nicht tragfähige Anstriche mechanisch oder z. B. mit Abbeizer -biologisch abbaubar- nach Vorschrift restlos entfernen. Zink und

verzinkten Stahl mit Zinkreiniger, Unireiniger PD 4010 oder einem Gemisch aus 10 l Wasser - 0,5 l Ammoniaklösung (Salmiakgeist 25%ig) - ca. 10 ml Spülmittel und einem Kunststoff-Vlies-Schwamm gründlich reinigen und nachwaschen. Falls notwendig, nach der Grundierung im Innenbereich eine Spachtelung mit Acryl Spachtel durchführen. Im Fall einer Spachtelung den Grundanstrich immer mit der entsprechenden Grundierung ausführen.

Untergründe	Imprägnierung ¹⁾ /Grundanstrich	Zwischenanstrich	Schlussanstrich
außen: ungestrichenes Holz, rohe Holzstellen, Schadstellen	1x Holzschutz-Grund*	1x Holzisoliergrund PD 5021, auf	1 - 2x Seidenmattlack PD 5800 außen 2x
innen: ungestrichenes Holz, rohe Holzstellen, Schadstellen	-	inhaltsstoffreichen Hölzern (z. B. Eiche, Buche, Zeder, Fichte, Kiefer) 2x	
Zink, verzinkte Untergründe, Aluminium, Hart-PVC	1x Unigrund PD 5011	-	
Eisen und Stahl	1x Rostschutzgrund PD 5031, außen 2x	-	
intakte Altanstriche	-	-	

* Einsatz nur bei Nadelhölzern/Weichhölzern erforderlich. Biozidprodukte vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformationen lesen.

¹⁾ BFS-Merkblatt Nr. 18, Abschnitt 6 und 7.2.1 beachten.

Schleifen der Untergründe

Ein Zwischenschliff zwischen den einzelnen Arbeitsgängen ist grundsätzlich empfehlenswert. Ein Anschleifen ist beim Aufbau „Lack auf Lack“ erforderlich.

Holzwerkstoffplatten im Außenbereich

Holzwerkstoffplatten sind nur sehr bedingt für die Beschichtung im Außenbereich geeignet (siehe auch BFS-Merkblatt Nr. 18, Absatz 2.2.3). Je nach Werkstoffart, -qualität und Konstruktion sowie unter Berücksichtigung der klimatischen Bedingungen kann die Eignung stark variieren.

Weichmacherkontakt

Lackierung nicht in Kontakt mit weichmacherhaltigen Kunststoffen wie z. B. Dichtprofilen/Dichtstoffen usw. bringen. Weichmacherfreie Profile verwenden.

Abrieb bei mechanischer Beanspruchung

Sollten intensive und dunkle Farbtöne gewählt werden, kann bei mechanischer Beanspruchung ein Pigmentabrieb an der Oberfläche entstehen. Bei seidenmatten Lackfarben entspricht dies dem Stand der Technik und berechtigt keine Beanstandung. Ein Klarlack auf Acrylbasis kann diesen Effekt verhindern.

Reinigung und Pflege

Ein sauberes, weiches Tuch, entweder trocken oder feucht bietet sich zur Reinigung der lackierten Flächen an. Scheuernde, lösemittelhaltige oder ätzende Mittel vermeiden und die Reinigung ohne starken Druck ausführen um das Polieren der Fläche zu vermeiden. Eine Probereinigung an unauffälliger Stelle ist grundsätzlich empfehlenswert. Nur vollständig getrocknete und ausgehärtete Flächen reinigen.

Bitte beachten Sie auch die Merkblätter der weiteren zur Anwendung kommenden Produkte.

Technisches Merkblatt

3. Nach der Verarbeitung

Entsorgung

Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Flüssige Materialreste bei der Sammelstelle für Altlacke/Altfarben abgeben und nach Abfallschlüssel-Nr. 080112 (gemäß AVV) entsorgen.

Werkzeugreinigung

Nach Gebrauch sofort mit Wasser und Seife.

Lagerung

Kühl, trocken und frostfrei.
Anbruchgebinde dicht verschließen.

Deklaration

Wassergefährdungsklasse: WGK 1, nach AwSV

4. Wichtige Hinweise

Auch bei der Verarbeitung schadstoffarmer Lacke sind die üblichen Schutzmaßnahmen einzuhalten. Für Kinder unzugänglich aufbewahren. Bei Spritzarbeiten Schutzbrille und Kombifilter A2/P2 verwenden. Bei Schleifarbeiten Staubfilter P2 verwenden. Während der Verarbeitung und Trocknung für gründliche Belüftung sorgen. Essen, Trinken und Rauchen während des Gebrauchs der Farbe ist zu vermeiden. Bei Spritzgefahr Schutzbrille tragen. Bei der Berührung mit den Augen oder der Haut sofort gründlich mit Wasser abspülen. Nicht in die Kanalisation, Gewässer oder ins Erdreich gelangen lassen.

EU Grenzwert für dieses Produkt (Kat. A/d): 130 g/l (2010).
Dieses Produkt enthält max. 100 g/l VOC.

Enthält 1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on. Kann allergische Reaktionen hervorrufen. Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage erhältlich.

Hotline für Allergiker und allgemeine Produktinformationen:
00800 32665500.

5. Allgemeines

Alle Angaben und Werte sind das Produkt intensiver Entwicklungsarbeit und langjähriger praktischer Erfahrung. Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen in Wort und Schrift, die wir zur Unterstützung des Käufers bzw. Verarbeiters nach bestem Wissen entsprechend dem derzeitigen Kenntnisstand geben, bekunden kein vertragliches Rechtsverhältnis. Sie entbinden den Käufer nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Anwendungszweck in eigener Verantwortung selbst zu prüfen. Im Übrigen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen. Mit Erscheinen einer durch technischen Fortschritt bedingten Neuauflage dieses Merkblattes verlieren alle vorstehenden Angaben ihre Gültigkeit. (6356)